

Ressort: Politik

Italien fordert mehr UN-Einsatz wegen Flüchtlingskrise

Rom, 14.08.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der italienische Außenminister Angelino Alfano hat den EU-Staaten vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise auf der Mittelmeerroute Versagen vorgeworfen und mehr Einsatz von den Vereinten Nationen gefordert. Das "Relocation-Programm" funktioniere überhaupt nicht und Italien fühle sich von der EU im Stich gelassen, sagte Alfano der "Bild" (Montagausgabe).

"Wir können diese Last nicht alleine verkraften. Genauso brauchen wir dringend mehr gemeinsame Anstrengungen, um in Libyen die Lage zu verändern, damit man den Menschenhandel bekämpfen und die Flüchtlingsströme steuern kann", sagte der italienische Außenminister weiter. Die Vereinten Nationen sollten sich zudem intensiver dafür einsetzen, die Regierung in Tripolis zu unterstützen. Auch eine UN-Blauhelmission in Libyen schließt Alfano nicht aus, der neue Sondergesandte der UN solle jetzt aber erst mal selbst Vorschläge erarbeiten. Alfano sagte weiter: "Wir wollen humanitäre Flüchtlingsunterkünfte in Libyen schaffen. Dazu müssen wir erreichen, dass das Land endlich politisch geeinigt und damit wieder stabil wird. Bis dahin arbeiten wir an Flüchtlingsabkommen mit allen wichtigen Beteiligten und haben mit der Eröffnung unserer Botschaft in Tripolis bereits ein klares Zeichen gesetzt." Alfano rechnet bis Ende des Jahres mit mehr als 200.000 Menschen, die über die Mittelmeerroute nach Europa kommen, er sieht aber dennoch Unterschiede zur Lage vor zwei Jahren. "Die Menschen kommen hier mit Booten aus Libyen an und können nicht wie vor zwei Jahren zu Fuß einfach von Griechenland bis Deutschland laufen. Deshalb sind die Seenotrettungseinsätze und die Betreuung schwieriger und belastender. Außerdem nehmen wir derzeit von 100 Prozent der Migranten Fingerabdrücke."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93277/italien-fordert-mehr-un-einsatz-wegen-fluechtlingskrise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619